



Antrag-Nr. 14/231

öffentlich

Datum: 27.08.2018
Antragsteller: GRÜNE

| | | |
|---|-------------------|-------------------------------|
| Finanz- und Wirtschaftsausschuss | 26.09.2018 | empfehlender Beschluss |
| Landschaftsausschuss | 01.10.2018 | empfehlender Beschluss |
| Landschaftsversammlung | 08.10.2018 | Beschluss |

Tagesordnungspunkt:

Verkauf von RWE-Aktien vorbereiten

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt,

1. über den aktuellen Stand der Auflösung des RW-Beteiligungsmodells zu informieren.
2. die in ihrem Besitz befindlichen RWE-Aktien bei einem Mindestkurs von 20 Euro pro Aktie zu verkaufen. Der Erlös soll dem Kommunalen Versorgungsrücklagen-Fonds (KVR-Fonds) zur Schließung der Deckungslücke für aufgelaufene Pensionslasten zugeführt werden.
3. alle Schritte für einen Austritt aus der Vka GmbH einzuleiten.

Begründung:

Weder aus strategischen noch aus finanzwirtschaftlichen Gründen ist es sinnvoll und notwendig, dass der LVR an seinem RWE-Beteiligungsportfolio festhält. Deshalb sollte so schnell wie möglich ein Verkauf der Aktien erfolgen. Erste Schritte dafür wurden bereits mit Verabschiedung der Vorlage 14/1748 eingeleitet. In der Berichtsvorlage 14/2015 wurde über die Umsetzung dieses Beschlusses informiert und unter anderem dargestellt, dass im September 2018 mit einer Auskehrung der in das RW-Beteiligungsmodell eingebrachten Aktien an den LVR zu rechnen ist. Im Sinne der Nachhaltigkeit sollte der Erlös aus einem Verkauf der RWE-Aktien dem Kommunalen Versorgungsrücklagen-Fonds (KVR-Fonds) zur Schließung der Deckungslücke für aufgelaufene Pensionslasten zugeführt werden.

Ralf Klemm